



HAUSANSCHRIFT Friedrichstraße 108, 10117 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18441-2225  
FAX +49 (0)30 18441-1245  
INTERNET [www.bmg.bund.de](http://www.bmg.bund.de)  
E-MAIL [pressestelle@bmg.bund.de](mailto:pressestelle@bmg.bund.de)

# Presse- mitteilung

Berlin, 7. Dezember 2009

Nr. 120

## **Gemeinsamer Aufruf zur Impfung gegen die Neue Grippe**

Im Bundesministerium für Gesundheit fand heute ein zweites Spitzengespräch zur Impfung gegen die Neue Grippe A (H1/N1) auf Einladung von Bundesgesundheitsminister **Dr. Phillip Rösler** statt. Minister Rösler hatte Vertreter der Bundesärztekammer und der Deutschen Krankenhaus Gesellschaft, maßgeblicher medizinischer Verbände und Fachgesellschaften, des Deutschen Pflegerats und des Spitzenverbands Bund der Krankenkassen zu einem Gespräch eingeladen. Ziel des Gesprächs war es, gemeinsam zu beraten, wie die Impfbereitschaft der Bevölkerung und der Beschäftigten des Gesundheitswesens erhöht werden kann.

„Wir sind uns einig, dass die Impfung gegen die Neue Influenza richtig, notwendig und jedem zu empfehlen ist“ fasste Bundesgesundheitsminister **Dr. Philipp Rösler** das Ergebnis der Diskussion zusammen. „Influenzaerkrankungen verlaufen erfahrungsgemäß in Wellen, daher kann eine Gefährdung der Bevölkerung weiterhin nicht ausgeschlossen werden. Insbesondere die Beschäftigten im Gesundheitswesen, Ärztinnen und Ärzte, Pflegende und Hebammen sind aufgerufen, sowohl sich selbst als auch Dritte durch eine Impfung zu schützen.“

**Prof. Dr. med. Christoph Fuchs**, Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer, ergänzte: „Es gibt keinen Zweifel, dass gerade von Seiten der Ärzteschaft gefordert werden muss, mit gutem Beispiel voranzugehen, da es bei der Impfung des medizinischen Personals vor allem auch um den Schutz der Patienten geht.“

Der Präsident des Bundesverbands der Kinder- und Jugendärzte, **Dr. med. Wolfram Hartmann** wies darauf hin, „dass sich nach der Verabreichung von geschätzten 5 Mio. Impfstoffdosen allein in Deutschland und einem Vielfachen davon europaweit der Impfstoff als sicher erwiesen hat. Es ist aufgrund neuer Daten davon auszugehen, dass eine einmalige Impfung bei Kindern bis 9 Jahren mit einer halben Erwachsenenendosis einen ausreichenden Impfschutz gewährleistet.“

An dem Impfgipfel haben teilgenommen:

Prof. Dr. med. Christoph Fuchs, Bundesärztekammer

Dr. med. Wolfram Hartmann, Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte

Dr. Klaus R. Walter, Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V., Landratsamt Ostalbkreis Geschäftsbereich Gesundheit

Dr. Christian Albring, Bundesverband der Frauenärzte e. V.

Prof. Dr. med. Tom Schaberg, Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V.

Ulrich Weigeldt, Deutscher Hausärzteverband e. V.

Dr. Doris Pfeiffer, Spitzenverband Bund der Krankenkassen

Prof. Dr. med. Wolf-Dieter Ludwig, Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft

Dr. med. Wolfgang Wesiack, Berufsverband Deutscher Internisten

Dr. Andres Köhler, Kassenärztliche Bundesvereinigung

Prof. Dr. Helmut Fickenscher, Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie

Prof. Dr. Nikolaus Müller-Lantzsch, Deutsche Gesellschaft für Virologie e. V.

Andreas Westerfellhaus, Deutscher Pflegerat e. V.

Georg Baum, Deutsche Krankenhausgesellschaft e. V

Prof. Dr. Friedrich Hofmann, Ständige Impfkommission

Prof. Dr. Jörg Hacker, Robert Koch-Institut

Prof. Dr. Johannes Löwer, Paul Ehrlich Institut